

13. *Dichromadora cephalata* (STEINER 1916) (Abb. 13 a—f)

Einzel in mehreren Proben gefunden, sowohl in der Nordsee als auch in der Ostsee und im Brackwasser bei etwa 10 ‰ Salzgehalt. Beschreibung nach Exemplaren aus dem Gebiet des Graswarders, Heiligenhafens.

$$\text{♂: } \frac{\begin{array}{r} - \\ 13 \end{array} \quad \frac{\begin{array}{r} 125 \\ 34 \end{array}}{\begin{array}{r} M \\ 39 \end{array}} \quad \frac{\begin{array}{r} 796 \\ 28 \end{array}}{922 \mu; a = 24; b = 7,3; c = 7,6.}$$

$$\text{♀: } \frac{\begin{array}{r} - \\ 15 \end{array} \quad \frac{\begin{array}{r} 117 \\ 37 \end{array}}{\begin{array}{r} 416 \\ 51 \end{array}} \quad \frac{\begin{array}{r} 806 \\ 27 \end{array}}{949 \mu; a = 19; b = 8,1; c = 6,7; V = 44 \%.}$$

Körper schlank, am Kopf weniger als halb so breit wie am Hinterende des Oesophagus. Cuticula geringelt, jeder Ring mit einer Reihe runder Punkte. Die Punkte sind am Vorderkörper groß, weiter hinten werden sie immer kleiner, und auch die auf dem Schwanz sind nicht viel größer als die in der Mitte des Körpers. Auf den Seitenfeldern ist die Cuticula nicht punktiert, die glatten Felder werden jederseits von einer Längsreihe von Punkten eingefasst. Die Punkte dieser Reihen sind jeweils etwas größer als die übrigen Cuticularpunkte der Ringe. Die Seitenfelder heben sich deutlich ab und sind viel breiter als der Abstand zwischen den beiden Längsreihen. Die Körperborsten sind ziemlich lang und stehen in den Sublaterallinien.

Der Kopf ist gerundet und trägt niedrige Lippen mit winzigen Papillen. Die vier Kopfborsten sind 7  $\mu$  lang und erreichen damit nur die Hälfte der Kopfbreite. Die schlitzförmigen Seitenorgane sind ziemlich groß. In der Mundhöhle steht ein spitzer Dorsalzahn, dem gegenüber zwei winzige Subventralzähne gesehen wurden. Der Oesophagus erweitert sich vorn nur wenig; hinten schwillt er zu einem schwachen Bulbus an, der 26  $\mu$  lang und 22  $\mu$  breit ist.

Die Spicula sind auffallend kräftig gebaut und stark gekrümmt, doch erweitern sie sich proximal kaum. In der Sehne gemessen, sind sie 35  $\mu$  lang. Das Gubernaculum besteht aus zwei breiten Stücken, die 25  $\mu$  lang sind. In der distalen Hälfte sind sie schmal und rinnenförmig; dann folgt eine Einkerbung, in der vermutlich die Spicula gleiten, und die proximale Hälfte erweitert sich zu einer breiten Platte. Vor dem After stehen beim Männchen 7 präanale Papillen. Der Schwanz ist beim ♂ 4, beim ♀ 5 Analfreiten lang und verjüngt sich gleichmäßig.

*Chromadora cricophana*, 1922 von FILIPJEV aus dem Schwarzen Meer beschrieben, stimmt so gut in allen Einzelheiten mit *Dichromadora cephalata* überein, daß ich beide Formen synonymisieren möchte.

Abb. 13. *Dichromadora cephalata* (STEINER)

- a Vorderkörper, 700  $\times$ ;  
 b Kopf, 1700  $\times$ ;  
 c Schwanz des ♀, 700  $\times$ ;  
 d Hinterkörper des ♂, 500  $\times$ ;  
 e Spicularapparat, 1700  $\times$ ;  
 f Laterale Struktur der Cuticula am Vorderende ( $\alpha$ ), am Ösophagusende ( $\beta$ ), in Körpermitte ( $\gamma$ ) und am After ( $\delta$ ).

